

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 142.

Donnerstag, 22. Juni 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der lok. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Brauereipächters Carl Ernst Espig in Riesa, Inhabers der Firma Ernst Espig daselbst, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlußtermin

auf den 20. Juli 1905, vormittags 9 Uhr

vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 22. Juni 1905.

Königliches Amtsgericht.

Freibant Riesa.

Morgen Freitag, den 23. Juni d. Jrs., von vormittags 8 Uhr ab gelangt auf den Freibant im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Schweine in gelochtem Zustande zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 22. Juni 1905.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Meißner.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Der Briefträger kommt

nun zu unsern Postabonnenten, um den Abonnementsbetrag fürs 3. Quartal gegen Quittung zu erheben. Es empfiehlt sich, von dieser bequemen Einrichtung Gebrauch zu machen, weil sie Kosten nicht verursacht, dagegen das pünktliche Eintreffen des

„Riesauer Tageblatt“

beim Quartalswechsel gewährleistet.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. Juni 1905.

— M. Ganz große Ungehörigkeiten ließ sich am Morgen des 26. Mai der Kanonier Albert Gustav Wilhelm Friedrich Meinel vom Feldartillerie-Regiment Nr. 68 zu Schulden kommen. Als er früh gegen 4 Uhr in betrunkenem Zustande in die Kaserne zurückgekommen war — er hatte sich in der Nacht zuvor an Freibier gütlich getan — „fühlte“ er sich, er war ja ein „alter“ Mann, und versuchte in der Mannschaftsstube die anwesenden Rekruten zu drillen. Er kam damit aber nicht gut an. Hierauf ging er in den Stall und erteilte den zum Frühstück anwesenden Mannschaften Befehle, die aber nicht ausgeführt wurden. Darüber erhob, mißhandelte er einen Soldaten, der blutende Verletzungen davontrug. Damit war aber der Latendurst des Wütenden noch nicht gestillt. Er ging in seine Stube und holte sein Seitengewehr, mit dem er die Stallwache zu erstechen drohte. Als dem also Bedrohten Kameraden zu Hilfe eilten, nahm M. Reißaus, lief zur Kaserne hinaus und will dann unter freiem Himmel seinen Rausch ausschlagen haben. Nach 5 Uhr nachmittags taugte er in der Hindernisbahn auf. Als man ihn festnehmen wollte, drohte er mit geschwungenem Seitengewehr, wurde aber schließlich verhaftet und in Arrest gebracht. Der schlecht beurteilte, vor Diensttritt und disziplinarisch oft, auch schon kriegsgerichtlich bestrafte Angeklagte gab an, daß er sich auf keines der ihm zur Last gelegten Vorwürfe bekennen könne; er sei sinnlos betrunken gewesen. Er wurde aber auf Grund des Ergebnisses der Beweisaufnahme vom Kriegsgericht in Chemnitz wegen Körperverletzung, Nötigung und unerlaubter Entfernung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

— Der sächsische Landesverein der Deutschen Reformpartei hält am 9. Juli in Dresden eine außerordentliche Hauptversammlung ab.

— Die 25. General-Versammlung des Zentral-Vereins der Zahnärzte (Zahnärztliche, Dentisten) im Deutschen Reich e. V., dem über 30 Landes- und Provinzialvereine angegliedert sind, findet vom 20. bis 24. Juli d. J. in Berlin statt. Hierzu haben hervorragende Fachmänner Vorträge und Demonstrationen der interessantesten Resultate auf dem Gebiete der Zahnbehandlung und des Zahnersatzes angemeldet. Außerdem sind große Festlichkeiten zur Feier der 25-jährigen Standesorganisation geplant. Aus allen Ecken Deutschlands laufen jetzt schon Anmeldungen

— Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Neuanstellungen an bestehende Fernsprech-Vermittlungsstellen, die im Herbst-Bauabschnitt zur Ausführung kommen sollen, spätestens bis zum 1. August bei dem zuständigen Vermittlungsamt anzumelden sind. Später eingehende Anmeldungen können nur ausnahmsweise und unter Umständen auch nur unter der Bedingung berücksichtigt werden, daß zur Deckung des Mehraufwandes ein Kostengutschuß entrichtet wird.

— Dem deutschen Patrioten-Bunde ist von der Regierung aufgelegt worden, seine Kommissionsäre bei Konventionstrafe zu verpflichten, die Lose der Völkerschicksal-Denkmal-Lotterie, auch wenn sie solche nachträglich erst von dritter Seite bezogen haben sollten, nur zum festgesetzten Preise von 3 M. zu verkaufen. Die Lose sind in Orten, wo sie weniger leicht abzusetzen waren, nicht selten zu niedrigeren Preisen, sehr häufig aber, wenn die Nachfrage besonders stark war, auch zu höheren Preisen verkauft worden.

— An das Reichspostamt zu Berlin richtet im Namen der übrigen sächsischen Handelskammern die Dresdner Handelskammer eine Petition folgenden Inhaltes: Im April 1903 ist von der Vereinigung von Handelskammern des niederrheinisch-westfälischen Industriebezirks bei dem Reichspostamt in Anregung gebracht worden, eine andere Abstufung der nach der Fernsprechtarifordnung vom 22. Dezember 1899 noch geltenden Gebührensätze derart einzuführen, daß bei Entfernungen von über 100—250 Kilometer nur eine Gebühr von 75 Pfg. (statt 1 Mark) erhoben werde. Durch Bescheid vom 6. Juni 1903 hat aber das Reichspostamt eine solche Verringerung des Fernsprechtarifs abgelehnt. Trotz dieses ablehnenden Bescheids sind die sächsischen Handelskammern ebenfalls für den Antrag der Vereinigung rheinisch-westfälischer Handelskammern eingetreten und haben in der Eingabe an das Reichspostamt vom 3. März 1904 erneut um Einführung einer Mittelstufe zwischen 100 und 500 Kilometer mit einem Satz von 75 Pfg. bei Entfernungen von über 100—250 Kilometer nachgesucht. Auch auf diese Eingabe hat das Reichspostamt einen ablehnenden Bescheid mit der Begründung erteilt, daß im Falle der Einführung der beantragten Zwischenstufe zur Deckung der Selbstkosten für die Entfernungen von über 250—500 Kilometer eine Erhöhung der Gebühr von 1 Mark eintreten müsse, was gerade den Handelskreisen nicht erwünscht sein dürfte. Trotz dieser zweiten Ablehnung haben sich die sächsischen Handelskammern nochmals mit der fraglichen Angelegenheit befaßt und auf dem sächsischen Handelskammertage vom 24. Februar 1905 wiederum einstimmig beschloffen, nochmals bei dem Reichspostamt die Einführung jener Mittelstufe für Entfernungen von über 100—250 Kilometer mit einer Gebühr von 75 Pfg. in Anregung zu bringen.

— Mautitz, 21. Juni. Herrn Rittergutspächter Heintze nebst Frau Gemahlin war es vergönnt, heute in frischer Gesundheit und inmitten ihrer 6 blühenden Kinder und vieler Verwandten von nah und fern das Fest der silbernen Hochzeit zu feiern. Schon am Vorabend des Festtages wurden dem Jubelpaare allerlei Ehrungen und Uebertagungen zu teil. Mehrere Einwohner unseres Ortes brachten überbrachten Blumenschmuck und Geschenke. Der Landwirtschaftliche Verein für Stauchitz u. U., dessen langjähriger Vorsitzender Herr Heintze ist, ließ ihm durch eine Deputation ein mit Widmung versehenes Ehrengeschenk überreichen, ihm

den Dank für die bisherige erfolgreiche Leitung und die Bitte aussprechen, dem Verein noch recht lange in gewohnter und bewährter Tätigkeit vorzustehen. In rührender Weise zeigte sich die Teilnahme und Anhänglichkeit der Arbeiter und Dienstleute. Nachdem sie das herrschaftliche Wohnhaus mit Ranken und bunten Laternen geschmückt hatten, sangen sie auf dem Hausflur den Choral: Bis hierher hat mich Gott gebracht, ließen durch eine einfache aber sinnige Ansprache dem Jubelpaare ihre Glückwünsche darbringen, überreichten ihre Geschenke und schlossen mit dem Liebeslied: So nimm denn meine Hände. Ueberrascht und erfreut antwortete und dankte Herr Heintze. Er betrachtete diese erneute Teilnahme an den Freuden seines Hauses als eine Bestätigung seines schon oft ausgesprochenen Grundsatzes: „Gutsherr und Arbeiter gehören zusammen in Freud und Leid und müssen in Frieden zusammen bleiben und wirken!“ Hierauf lud er alle ein zu einer einfachen Bewirtung im festlich geschmückten Saale. Wir alle stimmen ein in den von den Arbeitern ausgesprochenen Wunsch: Möge das Heintze'sche Ehepaar noch lange und glücklich unter und mit uns leben und wirken!

Großenhain, 21. Juni. Zu dem heute hier abgehaltenen Hof-, Vieh- und Brettermarkt wurden zum Verkauf gebracht: 5 Rinder, 66 Pferde, 143 Schweine und 406 Ferkel. Bretter waren nicht angefahren. Der Preis eines Schweines betrug 40—80 M., derjenige eines Ferkels 10—27 M. Am morgigen Donnerstag nimmt mit dem Krammarke, der bis Freitag währt, der eigentliche Jahrmarkt seinen Anfang. Das Wetter scheint dem Markte überaus günstig sein zu wollen, so daß lebhafter Verkehr zu erwarten steht.

Meißen. Wie aus einem öffentlichen Anschlag hervorgeht (Einladung zu einer Versammlung der Bauarbeiter), beabsichtigt der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe in Meißen und Umgegend eine Aussperrung der bei seinen Mitgliedern beschäftigten organisierten Maurer, Zimmerer und Handarbeiter. Der Grund der Maßregel ist der Streik der Bauarbeiter bei der Firma Bruno Herzog. Der Arbeitgeberverband hat eine Frist bis zum 5. Juli mittags gestellt. Ist bis dahin die Wausperre über das genannte Geschäft seitens der organisierten Bauarbeiter nicht aufgehoben, soll am 6. Juli die allgemeine Aussperrung in Kraft treten. Hoffentlich gelingt es, die für beide Teile schädliche Aussperrung zu verhindern.

Von der sächsl.-böhm. Grenze. Der Doppelselbstmordversuch eines Liebespaares rief in Lyssa große Erregung hervor. Am Montag früh feuerte der 23-jährige P., der Sohn geachteter Eltern, in der Nähe des Lyssauer Friedhofes auf seine Geliebte, die 18-jährige R., einen Revolvererschuss ab, der das Mädchen verletzte. Hierauf richtete er die Waffe gegen sich und verletzte sich gleichfalls. Da er jedoch sah, daß die Wunden nicht tödlich waren, eilte er nach Hause, holte sich ein Rasiermesser und durchschnitt dem Mädchen die Adern der linken Hand. Offenbar beging der exaltierte junge Mann die Tat im Einverständnis mit dem Mädchen. P. wurde dem Krankenhaus in Lyssa, die R. dem Leipsiger Krankenhaus übergeben. Der Dursche hat das Mädchen durch zwei Schüsse in die linke Hand verletzt, daß ihr Zustand sehr bedenklich ist. Außerdem hat P. ihr das Handgelenk der linken Hand bis auf die Knochen durchgeschnitten. — Ein Kapitalschicksal wurde Dienstag früh vom Förster in Biela, Herru Schmeloßky, zur Strecke gebracht. Der Edelhirsch, ein Jährender, wog ausgeweidet 3 1/2 Zentner. Ihn schmückte ein mächtiges, fehlerfrei gemachenes Geweih.

überleben und ausrauben. Sein Zustand ist sehr ernst. (S. aus aller Welt.)

X Essen a. d. R. Durch Explosion schlagender Wetter auf der Zeche „Dahlbusch“ wurden zwei Bergleute getötet, zwei andere verletzt.

X Halle. Die städtischen Behörden von Lauterberg, wo Wilmann oft weilte, betrauten den Bürgermeister mit der Bildung eines Komitees für Errichtung eines Wilmann-Denkmal.

X Wien. Auch gestern Abend wiederholten sich die Unruhen am Elisabethplatz in höherem Maße als vorgestern und gestern. Die Polizei trieb schließlich die Menge auseinander, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Eine Anzahl Ruhestörer wurden verhaftet.

11 Nürnberg. Gestern Abend ist in 35 Betrieben die Aussperrung der Metallarbeiter erfolgt. („Vorwärts“.)

X Straßburg. Ein Bauerngefahr ist bei Schlettstadt durch den Baseler Zug überfahren worden. Zwei Insassen sind getötet.

X Wien. Das Herrenhaus nahm den Zolltarif sowie das Zolltarifgesetz an. Sämtliche Redner sprachen die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, die wirtschaftliche Einheit mit Ungarn aufrechtzuerhalten. Handelsminister Gall erklärte, die Regierung hoffe, der österreichischen Volkswirtschaft auf der erprobten bisherigen Zollgemeinschaf eine weitere Periode der Stabilität zu sichern und so eine grundstürzende Veränderung, wie es die Lösung dieser Gemeinschaft und die Störung der beide Staatsgebiete betreffenden zahllosen wirtschaftlichen Bedingungen wäre, zu vermeiden; sie werde aber auch stets die österreichischen Interessen wahren. Nächste Sitzung am 30. Juni.

11 Paris. General Descrier, Gouverneur von Paris, setzte die Truppeninspektionen an der Obergrenze fort. Nachdem er in Dunesville die Garnison alarmiert hatte, reiste er nach Toul weiter, wo er die Festungswerke besuchte. Bei diesen Besuchen wurde zum ersten Male die Schmalspurbahn benutzt, welche zu Mobilmachungszwecken angelegt ist.

11 Budapest. Die Aufregung in den parlamentarischen Kreisen über die Vorgänge, in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ist eine sehr große. Man ist überzeugt, daß während der Dauer der Vertagung eine Entschärfung herbeigeführt werden müsse, weil sonst die Konsequenzen ganz unersprechbar seien.

X Budapest. Die Unabhängigkeitspartei beschloß in einer gestern abgehaltenen Konferenz in allen Gemeinden und im ganzen Lande einen passiven Widerstand gegen das unparlamentarische Regime ins Werk zu setzen. Der leitende Ausschuß der koalitierten Linken beschloß, während der Dauer der Vertagung des Reichstages ununterbrochen zu tagen, um die Regierung zu kontrollieren. Die liberale Partei nahm auf Antrag Graf Tiszas eine Resolution an, die

auspricht, daß sie die gestern erfolgte Vertagung des Reichstages als gegen den Parlamentarismus verstoßend erachtet, sie mißbilligt und jede Solidarität mit dieser Handlung der Regierung verweigert.

X Turin. Die Gräfin Montignoso reiste, von Florenz kommend, auf dem Wege nach Frankreich, hier durch.

11 Christiania. Der Vorschlag der schwedischen Regierung zur friedlichen Belagerung der Krise wird hier sehr günstig beurteilt.

X Petersburg. Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch, Generalinspekteur der Kavallerie, ist unter Befehl in seiner Stellung als Generaladjutant zum Vorsitzenden des Landesverteidigungsrates ernannt worden.

11 Tanger. Die Sultanstruppen beschlagnahmten an der algerischen Grenze 30 mit Munition beladene Karousses, die sich auf dem Wege nach Sala Warriner befanden. Unter den Truppen herrschte große Aufregung, da sie erfahren haben, daß Bahamara über zwei Maximkanonen, Gewehre, Munition und viele Vorräte verfügt.

Die Ereignisse in Rußland.

11 Warschau. Aus Lodz wird gemeldet, gestern Abend veranstalteten ca. 80000 Arbeiter mit 20 roten Fahnen eine Demonstration. Die Menge versammelte sich vor dem Rathaus und hielt revolutionäre Reden. Am Abend kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Kosaken und Demonstranten, wobei 18 Personen getötet und über 100 verletzt wurden.

X Lodz. In den Straßen der Stadt wurden gestern nachmittags große Kundgebungen veranstaltet, woran etwa 70000 Personen teilnahmen. Die Menge zog mit 25 roten Fahnen durch die Straßen. Es wurden aufwieglerische Reden gehalten. Die bewaffnete Macht war anfänglich nicht anwesend. Später schritt Militär ein und machte von der Waffe Gebrauch. Dabei wurden etwa 18 Personen getötet und etwa 100 verwundet.

11 Petersburg. In Rodness und anderen Fabriken sind Arbeiterunruhen ausgebrochen. Es kam zu einem Zusammenstoß zwischen Soldaten und Publikum, wobei 28 Personen getötet und viele verwundet wurden. Unter den Getöteten befindet sich eine Witwe und ein Säugling.

X Petersburg. Ein gestern bekanntgegebenes Erlass besagt: Angesichts der Notwendigkeit der Prüfung der Hauptfragen der Verwaltung des fernen Ostens mit der im Reiche in Geltung befindlichen allgemeinen Ordnung für die Erziehung der Geschäfte der Befehrgung und der höheren Verwaltung zu vereinigen, wird die Aufhebung des Sonderkomitees für den fernen Osten nebst der Kanzlei dieses Komitees befohlen.

X Moskau. Der Stadthauptmann gibt bekannt, daß die Mobilmachung im Moskauer Militärbezirk am 23.

d. M. beginnt, und fordert die Bevölkerung auf, die Ruhe zu wahren.

Der russisch-japanische Krieg.

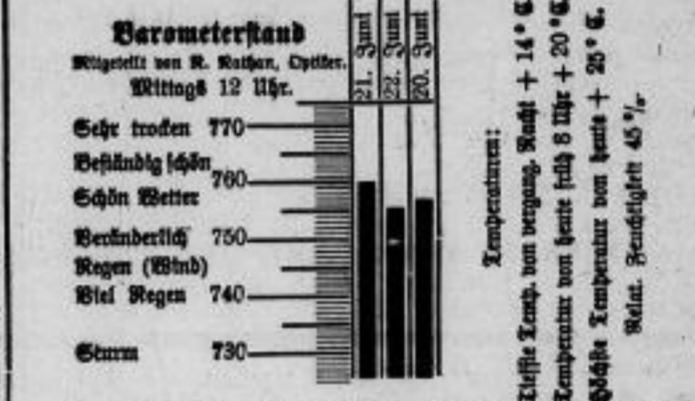
X Petersburg. Die Untersuchungskommission für die Kapitulation Port Arturs ist nach Durchberatung sämtlicher Dokumente zu dem Resultat gelangt, daß die Kapitulation unumgänglich war, da weder von der Land- noch von der Seeflotte Hilfe zu erwarten war. Die Kommission stellte, da der größte Teil der Truppen in japanischer Gefangenschaft sich befindet, einstweilen ihre Tätigkeit ein.

X Tokio. Wie amtlich bekannt gegeben wird, besetzte eine japanische Abteilung am 19. Juni Bienschoke, ohne auf Widerstand zu stoßen. Sie besetzte ferner Jangmullung und verdrängte den Feind. Eine andere Abteilung besetzte die Hügel nordwestlich von Schahainogu. Sie verdrängte auch den Feind, der dort Stellungen im Norden und Nordosten inne hatte. In der Gegend von Tchangtu rückte eine Abteilung gegen die Eisenbahn vor, vertrieb den Feind und besetzte die Hügel südlich von Simeoogu. Beide Parteien hatten in diesen Kämpfen nur leichte Verluste erlitten.

X Tokio. Eine amtliche Depesche meldet: Eine unserer Abteilungen in Nordkorea besetzte Rangsong am 20. dieses Monats vollständig. Einige tausend Russen mit Artillerie zogen sich gegen das 12 Meilen nördlich liegende Siuhsong zurück.

11 Newyork. Es steht trotz gegenteiliger Versicherung in Europa fest, daß Präsident Roosevelt in Petersburg und Tokio noch auf den sofortigen Abschluß eines Waffenstillstandes dringt. Japan erwartet angeblich, durch Rußland zur Einstellung der Feindseligkeiten aufgefordert zu werden.

Wetterwarte.



Prognose für den 23. Juni 1905. Wetter: Unsicher. Temperatur: Normal. Windausprung: West. Barometer: Mittel.

Dresdner Börsenbericht des Nieser Tageblattes vom 22. Juni 1905.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, and other financial instruments with their respective prices and yields.

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Handbrieffen, Aktien etc. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendencheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co. Filiale Nieser Bahnhofstr. 2 (früher Creditanstalt). Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung. Beleihung börsengängiger Wertpapiere. Cafes-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Real estate advertisements including: 'Ein Logis, Stube, 2 Kammern...', 'Suche 11-12000 Mark', 'Suche 3000 M.', 'Suche 1000 Mark', and 'Malergehilfen gesucht'.

Versteigerung.

Im Saal zum Anker, Reichertstraße hier selbst, kommen Sonntag, den 25. Juni a. c., von nachmittags 3 Uhr an, im Auftrage nachstehend verzeichnete Gegenstände zur Versteigerung, als: 1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank mit Schubladen, 1 Aufhängeschrank, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Tisch, Stühle, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle, 1 Petroleumleuchter mit 6 Gl., 1 Pant., Plüsch- u. Wirtschaftsgeräte u. a. m. Hermann Scheide, vereideter Auktionator und Taxator.

Weisswein **Rotwein**
Dessertweine
Ungarwein **Obstweine**
Alkoholfreie Weine
In grosser Auswahl empfiehlt
Ernst Schäfer Nachf.
I. Geschäft: Ecke Haupt- u. Paulsborstr.
II. Geschäft: Albertplatz.

Coupons-Einlösung.
An unserer Kasse werden am 1. Juli 1905 fällige
Coupons, Dividendscheine und ausgeloste Stücke
bereits von heute ab eingelöst.
Riesa, 14. Juni 1905.
Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.

Für mein Luxus-, Glas-, Porzellan- und Spielwarengeschäft suche ich per 1. Juli
eine tüchtige Verkäuferin,
ebenso ein junges Mädchen mit guter Schulbildung als Lernende.
J. Wildner, Riesa.

Verkäuferin-Gesuch.

Ich suche für mein Rechts- u. Kolonialwaren-Detailgeschäft in lebhafter Provinzialstadt Sachsens zum baldigen Antritt eine feindsinnige, flotte, mit der Branche vertraute Verkäuferin. Kost und Wohnung im Hause. Nur solche, welche über gute Zeugnisse verfügen, wollen Offerten nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unt. T. 22275 an die Exped. des „Vierner Anzeigers“ in Pirna einbringen.

Maurer-Polier
sucht sofort Stellung. Werte Offerten unter G. H. in die Exp. d. Bl. erb.

Militär-Bierfrug-Fabrik
sucht tüchtige Abnehmer in Spezialitäten u. Bierfrügen aller Waffengattungen. Briefe unter M. P. 9768 befördert Rudolf Woffe, München.

Eine schöne große Baustelle ist in Röderau für einen annehmbaren Preis zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adresse in der Exp. d. Bl. unter „Baustelle“ niederlegen.

Fleischerei-Verpachtung.
Ich beabsichtige, meine Fleischerei anderweitig unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Eiseller sowie sämtliches Inventar vorhanden. Auch steht ein fast neuer Fleischwagen, welcher sich zum Großviehtransport eignet, preiswert zu verkaufen.
Karl Galt, Gröba.

Tauben-Dünger
abzugeben Wittenerstraße 26.

Inhaberin des von uns errichtete Verkaufsbüreaus ist die
Rieser Bank
Aktiengesellschaft zu Riesa,
wir bitten bei Bedarf in **Maner-Reisen** sich an diese wenden zu wollen.
Hochachtungsvoll
Gustav Hohnstein in Riesa.
Dachsteinwerk und Dampfzigelei
Riesa vorm. Feodor Helm G. u. b. H. in Gröba.
Jawald Hahn in Althirachstein.
Max Schirmer in Zeithain.
Mehrsache Dachsteinwerke A.-G. vorm. A. von Petrikowsky in Forberg
Dampfzigelei Strehla a. E., G. m. b. H. in Strehla.

Büttzsauber
ist ein Geschäft ohne Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Witzesser, Finnen, Flechten, Blätchen, Hautröte etc. Daher gebrauchen Sie nur Stedenpferd:
Carbol-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Nadeben mit Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 Pf. bei: A. B. Hennide, J. B. Thomas & Sohn, Oscar Förster, in Gröba bei Alfred Otto.

Verkaufe billig mein in Strehla, Hauptstr. 151, gelegenes
Haus.
Der Besitzer Otto Gindoch.

Ein Hausgrundstück mit Hintergebäude u. Garten in Hauptstr. sofort billig zu verkaufen. Näheres bei
D. Strehle, Olsch.

Bezirks-Lehrerverein Riesa.
Sonnabend, 24. Juni: Ausflug. Treffpunkt: Trinitatiskirche Rende.
1/2 Uhr.

Der ev.-luth. Männer- u. Jünglingsverein
ladet hierdurch zu seinem
Familienabend
Sonntag, den 25. Juni, abends 7 Uhr im „Gesellschaftshaus“ hier, herzlich ein. Eintritt frei. Programm am Eingang des Saales.

Turnverein Zeithain.
Sonntag, den 25. Juni, findet unser diesjähriges
Stiftungsfest
statt. Nachmittags von 3 Uhr an **Bogelschießen**, nach diesem Ball, verbunden mit **turnerischen Aufführungen**.
Es ladet freundlichst hierdurch ein **der Gesamtvorstand.**
NB. Sonnabend, den 24. Juni, abends 1/2 Uhr **Generalversammlung.**

R. S. Militärverein Bobersien u. Umg.
Freitag, den 23. Juni, abends 8 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslokal. Das Erscheinen der Kameraden ist dringend erwünscht.
Der Gesamtvorstand.

Sämtliche am 1. Juli fällig werdende
Coupons
löse ich von heute ab spesenfrei an meiner Kasse ein.
Riesa,
den 13. Juni 1905.
A. Mosse.

Schweinefleisch. Kalbfleisch.
Verkaufe Freitag bis Sonnabend abend
junges fettes Schweinefleisch
Pfd. 65 u. 70 Pfg., Kalbfleisch Pfd. 70 Pfg., Speck und Schmeer Pfd. 70 Pfg., ff. hausgeschlachtet. Blut- und Leberwurst Pfd. 80 Pfg., ff. geräucherter Bratwurst. **Eduard Uhlig, Bismarckstr. 35.**

Zum Johannistfest
empfehle Blumen, speziell Rosenkränze, schön dicht gebunden und sehr billig; blühende Pflanzen zum Schmücken der Gräber in großer Auswahl.
Alfred Büttner, Blumengeschäft, Kaiser Wilhelmplatz, und **Gärtnerei Paulsch, am Friedhof.**

Billig, kräftig, wohlschmeckend sind
MAGGI'S Schutzmarke Kreuz-Stern
Suppen in Würfel 10 Pfg.
für 2 gute Teller Suppe. In großer Sortenauswahl und stets frisch vorrätig bei
Ernst Schäfer Nachf., Inh. Ernst Krehshmar, Kolonialwaren, Hauptstr. 27, Ecke Paulsborstr.

Coupons-Einlösung.
Am 1. Juli fällige Coupons, Dividendscheine und gelöste Wertpapiere werden bereits von heute ab an unserer Kasse kostenfrei eingelöst.
Riesa, 14. Juni 1905.
Kenz, Blochmann & Co. Filiale Riesa.

Blumenschmuck
für Johanni empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.
Prachtvolle Rosen, Levkojen, Nelken, Nymphen etc.
Alwin Stori, Gärtnerei, Poppitzerstr. Blumenhalle „Erica“, Hauptstr. 54.

Für die so überaus reichen und unsern Herzen so wohlthuenden Beweise teilnehmender Liebe und Freundschaft bei dem Heimzuge unferes innigstgeliebten Vaters und Großvaters
Kommissionsrat
Ernst Oswald Sinz
sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.
Riesa, den 22. Juni 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Hängematten,
stark und vollkommen gearbeitet, in reichster Auswahl empfiehlt
Max Bergmann, Seilermeister.

Woll-Mousseline-Reste,
2 bis 8 Mtr. und mehr messend, für Blusen und Kleider passend, werden, um zu räumen, jetzt
spottbillig
abgegeben.
Blusen-Abschnitte
75 und 90 Pfg.
Emil Förster
Fa. Max Barthel Nachf.

Rucksäcke ✕
Reisetaschen
Reiseführer
empfehle **Hugo Bunkelt.**
Auf die zurückgelassenen **Woll-Mousseline**, die sonst 100 und 125 Pfg. gekostet, jetzt aber mit 50 Pfg. verkauft werden, mache ganz besonders aufmerksam.
W. Fleischhauer.
Prima Mariafelner
Braunfohlen
Dobhoff
empfehle in allen Sortierungen billigt ab Schiff in Riesa **Oskar Gantusch.**
Wer **Gartenmöbel** kauft, verlange erst Spezial-Offerte von
Fritz Mack, Hummelstein-Rürnberg. Konkurrenzlos!

Magenbeschwerden
jeder Art werden in kurzer Zeit behoben durch den
Pepsin-Wein
aus der Central-Drogerie von **Oskar Förster.**
Flasche 50 Pf., 1, 2 und 3 Mtr.
ff. **Walta-Kartoffeln** empfiehlt **O. Grubbe, Goethestr. 39.**
Zur Herstellung seiner
Simonaden
empfehle ich vollständig gebrauchsfertig mit Zucker eingelocht
ff. **Himbeerjast, Pfd. 45 Pfg.,**
ff. **Citronenjast, „ 35 „**
ff. **Baldmelker, „ 30 „**
mit 10% Rabatt.
J. T. Mitschke Nachf.
Saßhof „zur Linde“ in Poppitz.
Freitag früh Schlachtfest.
R. Hennig.
Restaurant Germania.
Morgen Freitag **Schlachtfest.**
Ergebenst **O. Wische.**

☐ 25./6. 4 U. I. J.-F. m. T.-L. vorher 1/4 U. II.

Deutscher Reformverein.
Freitag, den 23. Juni, abends 8 1/2 Uhr **Gute Quelle, 1 Treppe**
Vorstandsitzung.
Mitglieder als Gäste willkommen.
Die heutige Nr. umfasst 6 Seiten.

